

vierteljährlich im Städt. Orts- und Stadtdruckerei...

Begründet 1877.



Die 10spaltige Zeile über deren Raum 12 Sp.

Fernsprecher 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw

Nr 270 Druck und Verlag in Altensteig. Samstag, den 16. November. Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler. 1918.

Zur Lage.

Was sich in der letzten Woche ereignet hat, das wird in keiner geschichtlichen Darstellung einfließen...

Am 5. November waren Unruhen in Kiel unter den Matrosen der Kriegsmarine ausgebrochen...

In Stuttgart ging die Umwälzung auch ziemlich glatt von statten. Am 9. Februar hatte der König eben noch eine neue parlamentarische Regierung...

esbold nach Debenhausen fuhr, hat auf den Thron noch nicht förmlich verzichtet, er will die Entscheidung...

Der Reichstag und der Bundesrat sind völlig ausgeschaltet und dürfen auch, wenn die dermalige Regierung im Amt bleibt, nicht wieder ins Leben treten...

Vom 9. September ab ging die Revolutionierung...



in den Städten des Reichs sehr rasch weiter; überall nahmen Arbeiter- und Soldatenräte (A.S.R.) die Gewalt in die Hand.

Wie schwer die Zeit ist, in der wir stehen und der wir entgegengehen, das haben uns die am 11. November bekannt gegebenen Bedingungen des Waffenstillstands gezeigt.

England die Hungerblockade, die dem Weltkrieg den bössartigen Charakter gegeben hat, aufrecht erhalten.

Die Umwälzung im Reich.

Die Verteilung der Ämter.

Berlin, 15. Nov. Nach dem Beschluß des Rats der Volksbeauftragten sind die Reichsämter wie folgt besetzt worden:

Berlin, 15. Nov. Wie verlautet, soll in das von dem Abg. Haase (Unabh. Soz.) geleitete Auswärtige Amt neben dem Unterstaatssekretär Dr. Dörfel (Soz.) der bekannte Schriftsteller Karl Kautsky als Unterstaatssekretär eintreten.

Berlin, 15. Nov. Reichskanzler Ebert erklärte einem Vertreter der 'Voss. Ztg.', er hoffe bestimmt, daß die Wahlen zur Nationalversammlung im Januar stattfinden können.

Berlin, 15. Nov. Gestern Abend fand im großen Saal des Reichstags eine Sitzung der Großherzoglichen Soldatenräte statt.

Frankfurt a. M., 14. Nov. Das Nachrichtenamt des A.S.R. macht bekannt, daß es einen ständigen Flugzeugdienst für Nachrichtenverkehr zu dienstlichen Zwecken unterhält.

Berlin, 15. Nov. Zwischen der Nationalliberalen und der Fortschritt. Volkspartei schweben Verhandlungen wegen eines gemeinsamen Vorgehens bei den Wahlen zur Nationalversammlung.

Berlin, 15. Nov. Zwischen der Nationalliberalen und der Fortschritt. Volkspartei schweben Verhandlungen wegen eines gemeinsamen Vorgehens bei den Wahlen zur Nationalversammlung.





### Keine wesentliche Verringerung des englischen Heeres.

London, 15. Nov. Reuter meldet, da es nicht unmöglich sei, daß Schwierigkeiten entstehen, wäre es vorzuziehen, die englischen Streitkräfte zu vermindern.

### Aus der tschechischen Republik.

Prag, 14. Nov. (Korr.-Bur.) In der heutigen Sitzung der tschechischen Nationalversammlung waren auch weibliche Delegierte anwesend. Die Agrarpartei hatte 2 Bauern und 2 Bäuerinnen und die beiden sozialistischen Fraktionen je 2 Genossen und 2 Genossinnen entsandt.

### Der südslavische Staat.

Saibach, 15. Nov. Nach einer Meldung aus Paris haben dort der serbische Ministerpräsident Pajitch und die Vertreter der südslavischen Nationalräte einen Vertrag unterzeichnet, der die Gründung eines südslavischen Staats mit 13 Millionen Einwohnern sichert. (Dalmatien soll diesem Südslavien zufallen, während Triest, Istrien und Trient von Italien einverleibt wird.)

### Die Serben in Ungarn.

Budapest, 14. Nov. Heute erschien eine 700 Mann starke serbische Truppenabteilung in Jänföchten. Der ungarische Kommandant protestierte bei dem serbischen Befehlshaber gegen die Besetzung der Stadt. Dieser erklärte, die Serben seien von „brüderlichen Gefühlen“ erfüllt.

### Amtliches.

#### Saatarten.

Nach dem nun die Herbstsaat in der Hauptsache beendet ist, dürfte sich auch der Saatgutverkehr bereits vollzogen haben. Die Saatgutveräußerer werden daher aufgefordert, die Saatartenabschnitte und zwar Abschnitt A, B und C vorchriftsmäßig ausgefüllt alsbald an die Bezirksverwaltungsstelle einzusenden zwecks Ergänzung der Wirtschaftskarten und Berücksichtigung der abgegebenen Mengen bei der demnächst vorzunehmenden Getreideablieferung.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes in Ortsüblicher Weise noch bekannt zu geben.

Den 13. Nov. 1918. Reg.-Mat. Kommerell.

### Brot- und Fleischversorgung für Einquartierungen im O.-A. Bezirk Freudenstadt.

Die Amtskörperschaft (Wehlaunt) macht bekannt: In nächster Zeit hat der Bezirk mit profanen Einquartierungen zu rechnen. Für die mit Verpflegung einschließlich Brot einquartierten Mannschaften sind von den Schutzhelfenämtern oder von den Brotkartenausgabestellen an die Quartierträger abzugeben:

a) Brotkarten über die für die Zivilbevölkerung festgesetzte Höchstverbrauchsmenge einschließlich Schwerearbeiterzulage pro Tag also 200 + 75 = 275 Gramm Mehl pro Kopf und Tag. Hierzu sind die vom Wehlaunt ausgegebenen Zulagemarken zu verwenden.

b) Fleischkarten über 450 Gramm Fleisch pro Kopf u. Woche. Auch für fleischlose Wochen sind an Militärpersonen Fleischkarten über die genaunte Fleischmenge abzugeben. Die Stammbücher der für Einquartierungen auszugebenden Fleischkarten müssen, um Gültigkeit zu haben, mit dem Gemeindefestempel versehen werden.

Für die in Gasthöfen und Kaffeehäusern untergebrachten Mannschaften können statt der Fleischkarten Fleischbezugscheine ausgestellt werden.

### Landesnachrichten.

Altensteig 16. November 1918.

B Sitzung des Gemeinderats vom 15. Nov. In Vertretung des erkrankten Stadtvorstandes führt Stell. v. N. Dietsch den Vorsitz. — Stadtpfleger Pfizenwiler berichtet zunächst, daß die Anmeldung zur Brennholzabgabe ca. 200 Nm. ergeben hat, daß jedoch eine weitere Menge zur Verfügung stehe. Beschluß, das Brennholz im Wege der Versteigerung nächster Tage abzugeben. — Der Rückmarsch unserer Truppen von der Westfront wird auch der hiesigen Stadt Einquartierung bringen. Dinsichtlich der zu treffenden Maßnahmen wird beschlossen, für Massequartiere die Turnhalle, ferner vorbehaltlich der Zustimmung durch den Kirchengemeinderat das Gemeindehaus, sowie die größten Wirtschaftsställe in Aussicht zu nehmen. Es soll ferner die Einwohnerschaft aufgefordert werden, sich für eine Einquartierung jetzt schon vorzusehen. Für den Fall, daß volle Verpflegung zu geben ist, werden von der Bezirksverwaltungsstelle Lebensmittel bereit gestellt. — Ueber verschiedene Mißstände im Elektrizitätswesen, wie die mangelhafte Straßenbeleuchtung, für et eine längere Ansprache statt; die endgültige Stellungnahme wird jedoch zur nächsten Sitzung vertagt.

— Beschränkungen im Güterverkehr. Die Generaldirektion der württ. Staatsbahnen teilt mit: Wegen der Rückbeförderung des Heeres ist für einige Zeit der Frachttgut- und Frachtgutwagenverkehr, nach und durch Baden auch der Eilgut- und Eilgutwagenverkehr gesperrt. Ausgenommen von der Sperre sind Lebensmittel und Verpackungsmaterial hierfür, Futtermittel, Düngemittel, Kohlen, leere Möbelwagen, Umzugsgut, bringendes Dienstgut, Vorlageweine und Schotter für Bahnbauten, ferner Güter jeder Art im Schmalspurwagen nach Schmalspurstationen.

Nach einer Berliner Meldung muß in nächster Zeit mit der völligen Einstellung des gesamten, nicht dem Militärverkehrs dienenden Personenverkehrs gerechnet werden.

Der Winter? Vom Himmel (Oberbayern) wird berichtet, daß die Nachzügler der Kraniche sich jetzt erst auf den Heiden sammeln, auch viele Staren sieht man noch auf den Viehweiden.

— Holländische Zigarren. Das holländische Ministerium hat jetzt die Ausfuhr von 500 Millionen Zigarren gestattet. Die Einheitszigarren kommen nicht mehr in den Handel. Hoffentlich kommt auch etwas nach Deutschland.

— Unpäßbarkeit. Nach Bundesratsverordnung sind Beihilfen und Zulagen, die aus Anlaß der Kriegsteuerung zu den in § 850 Abs. 1 Nr. 7 und 8 der Zivilprozessordnung bezeichneten Bezügen bewilligt sind, weder der Pfändung unterworfen noch bei der Ermittlung, ob und zu welchem Betrag ein solcher Bezug der Pfändung unterliegt, zu berechnen.

— 11 000 Pelzmäntel für Frauen hat die Reichsbekleidungsstelle anfertigen lassen. Diese Mäntel werden von den Verbänden der Pelzwarenfabrikanten und Kürschner aus Kaninchenfellen von guter Verarbeitung angefertigt, die die Kriegsfell-Altiengesellschaft in Leipzig zur Verfügung stellt. Die Innenseite der Pelze einschließlich der Kermel besteht aus Kaninchenfellen. Die Preisbetragen pro Stück ungefähr 180 Mark. Die Anfertigung der Mäntel soll so beschleunigt werden, daß der größte Teil vor Weihnachten 1918 geliefert werden kann. Die Pelzmäntel sind bezugsreif. In einer Mitteilung an die Kommunalbehörde erklärt die Reichsbekleidungsstelle, daß die Geschäftsführung in den Bezugsstellen in vielen Fällen derart schlecht gehandhabt wird, daß sich die Reichsbekleidungsstelle genötigt sieht, das Einschreiten der Oberbehörden zu veranlassen und den Ausschluß des Kommunalverbands vom Bezug von Waren durch die Kriegswirtschafts-Altiengesellschaft bei nicht fristgemäßer Abstellung der Mängel anzuzulassen.

— Die Abgabe der sogenannten Kommunalware soll nur an solche Personen erfolgen, die ohne solche in Not geraten wären und nicht in der Lage sind, sich die benötigten Kleidungsstücke auf anderem Wege zu beschaffen.

ep. Luther über den Wucher. Es sollte nicht so heißen: „Ich mag meine Ware so teuer geben, als ich kann oder will“, sondern also: „Ich mag meine Ware so teuer geben, als ich soll oder als recht und billig ist.“ Denn dein Verkaufen soll nicht ein Werk sein, das frei in deiner Macht und Willen, ohne alle Gesetz und Maß steht, als wärest du ein Gott, der niemand verbunden wäre, sondern weil solch dein Verkaufen ein Werk ist, das du gegen deinen Nächsten übst, soll es mit solchem Gesetz und Gewissen verfaßt sein, daß du es ohne Schaden und Nachteil deines Nächsten übst, und viel mehr acht haben, daß du ihm nicht Schaden tust, denn wie du gewinnst.

Das ist ein Schalkauge des Geizes, das nur auf des Nächsten Notdurft sieht, nicht derselben zu helfen, sondern mit seines Nächsten Schaden reich zu werden. Das sind alles öffentliche Diebe, Räuber und Wucherer. 1524.

\* Nagold, 15. Nov. (Gründung eines Arbeiterrates.) Nachdem am Montagabend ein Soldatenrat hierorts gebildet wurde, hatte man gestern Abend eine öffentliche Versammlung aus allen Kreisen und Parteirichtungen anberaumt. Der Zubrang war außerordentlich stark. In voller Einmütigkeit wurde schließlich zur Wahl des Vorstandes geschritten, der aus 10 Personen besteht.

Gehingen, 15. Nov. Bei der gestrigen Schultzei wahl, an der von 267 wahlberechtigten Bürgern 173 teilnahmen, wurde der Schultzei namtsverweser G. Schmidt von Bermingen (Dl. Ludwigsburg) mit 131 Stimmen gewählt.

Freudenstadt, 14. Nov. (Arbeiter- und Soldatenrat.) Der nach dem Vorgang in anderen Städten und der neuer Zeit entsprechend auch in hiesiger Stadt gebildete Arbeiter- und Soldatenrat, der zu gleichen Teilen der Bürgerschaft, den Vereinigten Gewerkschaften u. der Sozialdemokratischen Partei sich zusammenschließt, hielt am Mittwoch Abend seine erste beratende Sitzung ab, der auch ein Mitglied des Soldatenrats anwohnte. Einleitend wurden die dem Arbeiter- und Soldatenrat zuzehenden Rechte und Pflichten erörtert, sie bestehen in erster Linie darin, in enger Fühlungnahme mit dem Soldatenrat die Ordnung und Ruhe aufrecht zu erhalten, die Wünsche der Bürger und Einwohnerschaft entgegenzunehmen, das in Hand mit den leitenden Stellen Mißstände soweit als möglich abzustellen, das Hauptaugenmerk auf die gleichmäßige und gerechte Verteilung der Lebensmittel zu legen. Als nächste und dringende Aufgabe ist die Uebergangswirtschaft in die richtigen Wege zu leiten, für die infolge der bevorstehenden Demobilisation zu erwartende Rückkehr unserer Feldgrauen Arbeitsgelegenheit und sonstige Fürsorge zu treffen. Wohl ist dieses in erster Linie Sache des Staats, doch ist es unmöglich, alle diesbezüglichen Aufgaben denselben aufzuhalten, und muß ein gewisser Teil derselben auf die Schultern der Kommunal- und Bezirksverwaltungen übernommen werden.

Freudenstadt, 15. Nov. (Raich tritt der Tod den Menschen an.) Gestern Abend ist Schultzei a. D. Biele von Schwarzenberg in unserer Stadt unerwartet rasch gestorben. Als er sich um halb 5 Uhr auf dem Weg zum Stadtbahnhof befand, befiel ihn in der Forststraße ein Unwohlsein, von einem Schlaganfall herrührend, das nach 2 Stunden schon den Tod des allgemein geachteten Mannes zur Folge hatten.

ep. Stuttgart, 13. Nov. (Siedelung Weilmorsdorf.) Die Beteiligung an Wettbewerb für die Heimgärten-Siedelung Weilmorsdorf, die vom Schwab. Siedlungsverein und vom Siedlungsverein Groß-Stuttgart veranstaltet wurde, war eine äußerst rege. Es sind rechtzeitig 52 Arbeiten eingelaufen. Eine eingehende Prüfung der Arbeiten ist von größter Wichtigkeit, da in

der Zeit schneller wirtschaftlicher Veränderungen alle wirtschaftlichen Gesichtspunkte eingehend untersucht werden müssen. Das Preisgericht wird in nächster Zeit zusammentreten. Die öffentliche Ausstellung aller eingelaufenen Entwürfe ist noch im Laufe dieses Monats möglich.

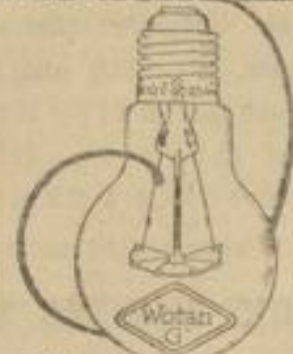
Stuttgart, 15. Nov. (Angebot im Arbeitsministerium.) Dem Arbeitsministerium gehen täglich in großer Anzahl Vorschläge und Anregungen auf den verschiedensten Gebieten zu. Diese werden sorgfältig auf ihre praktische Verwendbarkeit geprüft. Es ist jedoch nicht möglich, jedem einzelnen Einsender eine Antwort zukommen zu lassen. Ebenso kann auf die in großer Menge einkommenden Anerbieten zur Mitarbeit nur dann eine Antwort erfolgen, wenn sie zu sofortiger Berücksichtigung geeignet sind. Das Arbeitsministerium bittet zu berücksichtigen, daß sich zur Zeit noch nicht übersehen läßt, welche der angebotenen Kräfte Verwendung finden können und empfiehlt, von weiteren Angeboten zunächst abzusehen.

(-) Stuttgart, 15. Nov. (Aus dem Arbeitsministerium.) Alle wirtschaftlichen Beschlüsse des Kriegsbedarf- und Rohstoffstelle und deren Unterabteilungen sind an die Wirtschaftstechnische Abteilung des Arbeitsministeriums, Stuttgart, Galtstr. 2/4, übergegangen. Sämtliche Betriebe haben sich so rasch als möglich auf die Herstellung von Friedensware umzustellen. Weitere Herstellung von Kriegsmaterial darf nur mit Genehmigung der wirtschaftstechnischen Abteilung des Arbeitsministeriums stattfinden. Diese Abteilung kann von Fall zu Fall die Erlaubnis erteilen, daß Rohstoffe, die zur Ausführung von Kriegslieferungen zugewiesen worden sind, für Friedenszwecke verwendet werden. Die Verwendung sonstiger beschlagnahmter Rohstoffe ohne Freigabe ist verboten. Sämtliche Beschlagnahmeverfügungen bleiben bis auf weiteres in Kraft. Handwerker setzen sich wegen Rohstoffzuweisung mit der zuständigen Handwerkskammer in Verbindung. Von den staatlichen Behörden ist die Vergebung größerer Aufträge vorgesehen. Betriebe, die solche Aufträge zu erhalten wünschen, werden um sofortige Mitteilung an die Wirtschaftstechnische Abteilung ersucht.

(-) Stuttgart, 16. Nov. (Der Rat der geistigen Arbeiter und die württ. Presse.) Die Frage der Beteiligung am „Rat der geistigen Arbeiter“ ist bei den drei Organisationen der württ. Presse und des württ. Christentums, — Verein württ. Zeitungsverleger, Landesverband der Presse Württembergs und Hohenzollerns (Württ. Journalisten- und Schriftstellerverein) und Reichsverband der deutschen Presse, Landesverband Württemberg (Verein württ. Presse) — einer gründlichen Beratung unterzogen worden. Es wurde einstimmig folgender Beschluß gefaßt: „Die Organisationen würden es begrüßen, wenn innerhalb der Neuordnung des Staatwesens die Vertretung der geistigen Arbeit auf geordneter Grundlage gewählt würde, der ein angemessener Wirkungsbereich gewährleistet würde. Sie müssen es jedoch ablehnen, sich körperlich an dem „Rat der geistigen Arbeiter“ zu beteiligen, weil sie in ihrer Tätigkeit parteipolitische Fragen grundsätzlich ausschließen und weil den Mitgliedern des „Rats“ von vornherein eine politische Bindung in sozialistischem Sinne auferlegt werden soll. Die Organisationen müssen es auch ablehnen, ihren Mitgliedern den Beitritt zu dem „Rat“ zu empfehlen, der auf Grund eines haltlosen, auf geistige Arbeiter nicht beschränkten Wahlverfahrens zusammengesetzt würde, ohne daß den Wahlberechtigten ein Einfluß auf das zu vertretende Programm eingeräumt worden wäre. Die Organisationen stellen dem pflichtgemäßen Ermessen ihrer Mitglieder die Weiterarbeit im Rahmen des von der vorläufigen württ. Regierung aufgestellten Programms anheim.“

(-) Stuttgart, 15. Nov. (Einquartierung.) Von Montag ab erhält die Stadt Stuttgart große Einquartierung. Sämtliche Schulen werden mit Mannschaften belegt und der Unterricht ist deshalb bis auf weiteres eingestellt.

Gasgefüllte  
**Wotan-Lampen**  
sind zeitgemäß



Mehr Licht für gleiches Geld

In Altensteig zu haben bei Joh. Müller Söhne.



**Wülfrath, 15. Nov. (Sonntag)**  
Die Beratungen der bürgerlichen Kollegien fanden gestern erstmals unter der Aufsicht des Arbeiter- und Soldatenrats, der sein Mitglied Niegraf dazu beauftragt hatte. Die Stadtverwaltung hat zunächst 5000 Mk. an den Arbeiter- und Soldatenrat zur Bestreitung seiner beschuldigen und sachlichen Ausgaben zu geben.

**Uhlungen, 15. Nov.** Hier hat sich ein Bürgerrat aus Mitgliedern aller bürgerlichen Parteien gebildet.

**Uhringen, 15. Nov. (Auf dem Heimweg)**  
Ein nicht erbenwollender Jung Truppen, Thüringer, passierte unsere Stadt mit der Bahn. Abends trafen, von Saarburg kommend, etwa 40 Bayern in zwei Lastautos ein.

**Weilberstadt, 15. Nov.** Töblich verunglückt! Dem in Ruffenhausen bei der Bahn angestellten 16 Jahre alten Karl Besefelder, Sohn des hiesigen Zimmermeisters, wurde beim Rangieren ein Fuß abgefahren. Er starb am gleichen Abend.

**Ueberdorf, 15. Nov. (Oesterreicher im Quartier)**  
Eine Division österreichischer Truppen, etwa 17000 Mann, unter Führung eines Feldmarschallleutnants, wurde gestern in Alpirsbach und Umgebung einquartiert. Die Truppen werden nach Thüringen den Marsch weiter fortsetzen, wo sie voraussichtlich auf die Bahn verladen werden.

**Wangen i. A., 15. Nov. (Die Umwälzung)**  
Ein Arbeiter-, Bauern- und Soldatenrat ist nun auch hier in Tätigkeit getreten. Am Dienstag nachmittag erfolgte im Büchsenaal in einer von gegen 1000 Personen, Männer und Frauen aus allen Kreisen, besuchten öffentlichen Versammlung seine Wahl. Einberufen und geleitet war die Versammlung von drei Mitgliedern des A- und S-Rates Friedrichshafen. Am Mittwoch nachmittag ist ferner nach einer Besprechung der Ortsvorsitzer sämtlicher Gemeinden mit einer Abordnung des Soldatenrats Jany in öffentlicher Versammlung der Bauernrat für den Oberamtsbezirk Wangen

gegründet worden. Bist 800 Teilnehmer, Männer und Frauen, zählte man. Auch zu diesem Akt hatten sich Mitglieder des Friedrichshafener A- und S-Rates eingehunden. Vorsitzender des Verbandes des Arbeiter- und Soldatenrats der Stadt Wangen und des Bauernrats des Bezirks ist Redakteur Waldner.

**Wangen, 14. Nov. (Landtagswahl)**  
Bei der für den verstorbenen Oberamtspfleger Schlichte vorgenommenen Landtagswahl wurde der vom Zentrum aufgestellte Kandidat Emanuel Fischer-Windt mit 3090 von 3941 abgegebenen Stimmen gewählt. Nunggaber (vereinigte soz. Parteien) erhielt 827 Stimmen. Zerpfittert waren 24 Stimmen. Bei der Landtagswahl 1912 erhielt Schlichte 5291 Stimmen; die Sozialdemokraten brachten 325, die Nationalliberalen 613 und die Konservativen 56 Stimmen zusammen.

**Wangen, 15. Nov. (Was wird aus Hohenzollern?)**  
Der Kommunallandtag für die Hohenzollernsche Lande wird für nächsten Dienstag einberufen werden. Er wird Stellung nehmen zu der Frage: Was wird aus Hohenzollern? Es ist ein Wahlrechtsausmaß für das ganze Land ins Auge gefasst.

**Legte Nachrichten.**

**WTW. London, 16. Nov.** Reuter erfährt, daß der deutsche Kreuzer Königsberg gestern Nachmittag mit britischen Kriegsschiffen zusammentraf und zu einem Punkt auf See eskortiert werden wird, wo die deutschen Delegierten ihr Schiff verlassen und sich auf die britischen Kriegsschiffe begeben werden, um Beatty die deutschen Vorschläge für die Durchführung der auf die Seestreitkräfte bezügliche Bedingungen des Waffenstillstands vorzulegen.

**WTW. Straßburg, 15. Nov.** Nachdem gestern an der Gießheimer Brücke französische Patrouillen gemeldet worden sind, dürfte Colmar heute von französischen Truppen besetzt sein. In Mühlhausen erwartete man

den Einzug französischer Truppen für heute Mittag. Die Mühlhäuser Volkszeitung hat ihr Erscheinen eingestellt.

**Berlin, 15. Novbr.** Führende Mitglieder der Dampfnormale und Fraktionen der nationalliberalen Partei und der fortschrittlichen Volkspartei haben sich heute auf ein gemeinsames Vorgehen bei den Wahlen zur Nationalversammlung geeinigt. Sie setzten einen Ausschuss ein, der das Programm für den Wahlkampf aufstellen und die Grundlage zu einer großdeutschen demokratischen Partei durch Zusammenschluß der beiden Parteien schaffen soll.

**Berlin, 16. Nov. (Kritik)**  
Reichstagspräsident Fehrenbach telegraphierte an das Kabinett: Gedenkt die Reichsleitung gegen die vielfach angeregte Einberufung des Reichstags Montag oder Dienstag Einspruch zu erheben und mit Maßnahmen dagegen zu treffen? — Das Kabinett erwiderte: Infolge der politischen Umwälzung, die sowohl die Institution des deutschen Kaiserthums als auch den Bundesrat in seiner Eigenschaft als gesetzgebende Körperschaft beseitigt hat, kann auch der 1912 gewählte Reichstag nicht mehr zusammentreten. **Geert Haase.**

(Die Reichsregierung ist mit den Vorbereitungen zur möglichst schnellen Einberufung einer konstituierenden Nationalversammlung beschäftigt.)

**Mutmaßliches Wetter.**

Der Luftdruck schwankt fortgesetzt. Am Sonntag und Montag ist meist bedecktes, aber nur mit vereinzelten Niederschlägen verbundenen, mäßig rauhes Wetter zu erwarten.

Das aus Verlag der W. Rieker'schen Buchhandlung für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.

**Unsere Zeitung bestellen**

**Bekanntmachung**  
des k. k. Generalkommandos XII. Armeekorps.  
**Aufforderung.**

Nach mehr als 4 Jahren beispielloser Kämpfe, Erfolge und Opfer kehren unsere Feldtruppen in die Heimat zurück. Es geht daher unter Bezugnahme auf die Bef. des Leiters des Kriegswesens vom 12. 11. 18 an alle Bewohner der Städte und Ortschaften, welche von Truppenburgen berührt werden, die dringende Aufforderung, allen Truppenteilen durch Gewährung von Unterkunfts- und Verpflegung jede mögliche Fürsorge zukommen zu lassen u. damit den ersten Dank der Heimat abzustatten.

Stuttgart, den 15. November 1918.  
W. i. d. R. G. R.  
v. Stroebel.

**Einquartierung.**

Vermutlich wird auch die hiesige Stadt von der Westfront Truppen zur Einquartierung bekommen. Da Tag und Stunde des Eintreffens der Truppen zum Voraus nicht angefragt werden können, wird die Einwohnerschaft gebeten, sich für alle Fälle einzurichten.

Altensteig-Stadt, den 16. Nov. 1918.  
Städtisch.-Amt.

**Mitbürger und Mitbürgerinnen!**

Deutschland ist Republik geworden. Ueber Nacht hat sich eine Staatsumwälzung vollzogen, die uns auf einen ganz neuen politischen Boden stellt. Laßt uns nicht stehen und staunen, sondern mit Vernunft und Willen dazu Stellung nehmen!

Wir laden die Mitglieder aller politischen Parteien und die noch Parteilosen, namentlich auch die Frauen, zu freier Aussprache und zur Aufstellung eines Bürgerrats auf morgen Sonntag Abend um 7/8 Uhr in den Saal des Grünen Baums ein. Die Zeit drängt!

Vollzähliges Erscheinen ist notwendig!  
Die Vertreter bürgerlicher Parteien u. Vereine.

**Dr. med. Fritz Rosenfeld**  
Arzt für innere Krankheiten besonders für Lungen- und Herzleiden  
hat die Sprechstunden wieder aufgenommen.  
Stuttgart, Augustenstr. 4. Fernsprecher 2638.

Füßbrunn.  
Circa 300 Liter  
**Most**  
hat zu verkaufen  
Ph. Herm.

Altensteig.  
Ein fleißiges  
**Mädchen**  
welches schon gedient hat wird von einem Geschäftshaus hier gesucht.  
Von wem? sagt d. Expd. d. Bl.

Altensteig.  
Auf Weihnachten wird ein nicht unter 17 Jahre altes, ehrliches, zuverlässiges  
**Mädchen**  
gesucht.  
Frey z. Sonne.

Egenhausen.  
Eine 36 Wochen trachtige fehlerfreie  
 **Kalbin**  
kauft aus  
Martin Steeb.

Altensteig.  
Ein paar gut erhaltene  
**Wasserstiefel**  
hat zu verkaufen  
J. Bauer, Cementeur.

**Dapp- und Gaigelfarten**  
sind wieder zu haben in der  
W. Rieker'schen Buchh.

Zunweiler.  
**Todes-Anzeige.**  
  
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerz. Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder und Onkel  
**Friedr. Großmann, Schreiner**  
gestern morgen unerwartet rasch, im Alter von 57 Jahren in die Ewigkeit abgerufen worden ist.  
Um stille Teilnahme bitten  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
Beerdigung Sonntag Mittag 1/3 Uhr.

Altensteig, 16. Nov. 1918.  
**Todes-Anzeige.**  
  
Unsere lb. Mutter, Groß- und Schwiegermutter  
**Barbara Rothfuß Wwe.**  
geb. Theurer  
ist im 76. Lebensjahre von ihrem langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Beerdigung Sonntag nachm. 2 Uhr.

**Kirchliche Nachrichten.**  
25. Sonntag n. Dr., (Gentebankfest) 17. Nov. Co. Gottesdienst in der Kirche um 7/10 Uhr. Lieber: 490, 488. Opfer für örtliche Armut. Daraus Kinder-gottesdienst in der Kirche. Keine Christenlehre.  
Donnerstag abend 7/8 Uhr Betstunde im Jugendheim.  
Gemeinschaftsstunde sowie sämtliche Vereine im Jugendheim fallen wegen Ausdräumung der Säle am Sonntag aus.  
**Methodistengemeinde.**  
Sonntag, den 17. November mitt. 7/10 Uhr Predigt (Gentebankfest) Prediger J. Gilner. vom 7/11 Uhr Sonntagsschule nachm. 2 Uhr Jugendbund abds. 7/8 Uhr Predigt.  
Mittwoch, den 20. November abds. 8 Uhr Gebetsversammlung.

Bessere  
**Briefpapiere**  
und  
**Briefumschläge**  
in vorzüglicher Qualität sowie billiges  
**Briefpapier**  
ist wieder eingetroffen und empfiehlt die  
**W. Rieker'sche Buchhdlg.**  
— Altensteig. —